



Dr. Sandra Pulvermüller

Zahnärztin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Praxis Ahornweg 15, 94167 Tettenweis, Tel.: 08534 / 84 24 24

www.no-caries.de

Lachgas

Liebe Eltern,

Ihr Kind bekommt bei Bedarf während der Behandlung von uns eine kleine Nasenmaske, die sogenannte „**Lachnase**“ aufgesetzt, die auf Wunsch nach Erdbeere, Schokolade oder Vanille riecht. Über diese Lachnase führen wir „**Zauberluft**“ zu, eine Lachgas - Sauerstoff - Mischung, die einen hohen Sauerstoffanteil (in der Regel etwa 80%) enthält. In dieser geringen Konzentration dient das Lachgas ausschließlich der Beruhigung. Deshalb bekommt Ihr Kind, falls es erforderlich ist, zusätzlich eine örtliche Betäubung. Der Zahn wird dann von uns mit „**Schlafcreme**“ und „**Traumkugeln**“ betäubt.

Die wichtigsten Effekte, die wir durch den Einsatz von Lachgas erzielen, sind:

- Beruhigung und Entspannung Ihres Kindes: es befindet sich in einem angstfreien – und manchmal auch in einem euphorischen Zustand.
- Schmerzreduktion: Die Betäubung des Zahnes geschieht fast schmerzfrei und der Würgereiz wird reduziert.
- Veränderung der Wahrnehmung: Ihr Kind kann unseren Erklärungen, die die Behandlung begleiten, leichter folgen und lässt sich besser ablenken.
- Zeitverkürzung: Ihrem Kind kommt die Behandlung kürzer vor. So kann es gut mitarbeiten und so steigt die Qualität der Versorgung.

Wenn Ihr Kind einen Behandlungstermin bekommt, bei dem wir mit Lachgas behandeln, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Ihr Kind **vorher zwei Stunden nüchtern** bleibt.

Die Lachgas - Sauerstoff - Mischung wird über die Lunge aufgenommen, und Ihr Kind bekommt vor Beendigung der Behandlung 100 % Sauerstoff zugeführt. Dadurch wird das Lachgas innerhalb weniger Minuten abgeatmet und vollständig aus dem Körper entfernt. Ihr Kind verlässt die Praxis ohne Nachwirkungen, dennoch sollten Sie in der nächsten Stunde nach Beendigung der Behandlung Ihr Kind beaufsichtigen und nicht alleine lassen.

Ihre Zahnarztpraxis Dr. Sandra Pulvermüller